

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliche Curieuse Fragen Von den Weisen aus Morgenlande

Lasius, Lorenz Otto

Sorau, 1731

VD18 90828275

Der XI. Satz. Man muß Jesum suchen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211850

Der XI. Cap.

Man muß Jesum suchen.

S. 1.

So bekandt unter uns Christen Explicatio.
 sten dieser Cap ist, so sehr
 sol er gelübet werden. Denn
 darin haben wir die Weis-
 sen zu guten Vorgängern.

Diese suchten Jesum, und ließen sich die
 Weite und Beschwerlichkeit der Reise
 davon nicht irren. Sie suchten Jesum
 zu Jerusalem, und ruheten nicht eher, als
 bis sie ihn zu Bethlehem gefunden, gläu-
 big angebetet und verehret hatten. Dar-
 in müssen wir ihnen nacharten, Jesum
 suchen, und davon nicht eher ablassen, als
 bis wir ihn gläubig gefunden, mit dem
 festen Vorsatz im Glauben getreulich an
 ihm zu hangen, ihn immer heilig zu ver-
 ehren u. s. m. O daß man allenthalben
 unter Christen das thäte!

S. 2.

Aber wo soll man Jesum suchen?
 Etwa im Morgenlande, wo vordem der
 Herr Jesus gebohren, gelebt, geehrt,
 Wunder gethan, gelitten, gestorben und
 begraben? Daß wir ins heilige Land zie-
 hen, nach Jerusalem oder Bethlehem?
 Wie man im finstern Pabstthum ehe-
 dessen

D 2

dessen

dessen gethan, und noch wol thut, umb das selbst IESum zu suchen, und Ablass zu finden? Nein, das ist unnöthig und hilfft nichts. Auch stehet davon in heiliger Schrift weder Befehl noch Verheißung Gottes. Thorheit, Blindheit, Aberglauben!

§. 3.

Wo denn ist IESUS zu suchen? Etwa in Abendland zu Compostella in Spanien, wo man die Gebeine Jacobi des Apostels weisen, und denen, die dahin Wallfarthen halten, reichen Ablass versichern wil? Auch das ist vergebens. Damit stehet es wie mit den vorigen. Wo soll man denn IESum suchen? Etwa im Lande gegen Mittag, nach Frankreich, Rom und wie die Dörter mehr heißen, ziehen? Oder sol man IESum suchen in der Wüsten, oder in Kammern der Mönche und Nonnen, wo IESus sein soll? Scilicet! Qværendus est IESus, sed non in platea, ubi est magna vanitas. Qværendus est Christus, sed non in foro, ubi grandis est adversitas. Qværendus est IESus, sed non in seculari curia, ubi est maxima falsitas. Qværendus est Christus, sed non in taber-

taberna, ubi est summa ebrietas:
Non in Scholis mundanorum
Philosophorum, ubi est infinita
perversitas, wie Augustinus fraget
und sagt. a)

§. 4.

Wo denn endlich sol man Jesum
suchen? In heil. Schrift sol man ihn su-
chen, wie er selber befiehet. Darin wird
Jesum gewiesen, wie man an ihn glau-
ben, ihn anbeten und verehren müsse.
Man sol ihn suchen im geistlichen Jeru-
salem, daß ist in seiner rechtgläubigen
Kirche. Extra Ecclesiam non est
Jesum, non est Salus. Die Kirche
Christi ist die Stadt des Friedes, das
rechte Brodt-Haus, darin Jesus unser
Friede, und das Brodt des Lebens durch
die Predigt des Evangelii proponiret
wird. Man sol ihn suchen in den Heil.
Sacramenten, in der Heil. Tauffe, und
Hochwürdigen Abendmahl. Denn da
finden wir Jesum und seine Gnade, Le-
ben und ewige Seeligkeit. Man sol ihn
suchen in heiligen Versammlungen, wo
Zwey oder Drey, und noch mehr in sei-
nem

D 3

a) Matth. 24. 26. conf. AVGVSTIN.
Serm. 43. ad fratres in Eremo, Tom.
10, col. 1372, B.

nein Mahmen versammlet sind, da ist
 Jesus mitten unter ihnen. b)

S. 5.

Da sehet ihr, geliebte Christen, die
 heil. Städte, wo ihr Jesum suchen müs-
 set, und tröstlich finden könnet: Dabin
 laßt uns eilen und gehen, wenn wir ihn
 finden, anbeten und erkennen wollen!
 Doch wir müssen dahin eilen non pas-
 sibus corporis, sed affectibus, sed
 desideriis, sed suspiriis devotissi-
 mis. Qvarendus non cum luxu-
 ria, in qva jacet æterna calami-
 tas: non cum avaritia, in qva est
 idolorum servitus & æterna in-
 felicitas: Sondern wir müssen Je-
 sum suchen pœnitentia vera, fide
 sincera, charitate sobria, sobrie-
 tate probata, probitate candida,
 humilitate devota, liberalitate
 benefica. Ibi acceditis, ubi cre-
 ditis. c)

S. 6.

b) Joh. 5, 93. Rom. 10, 8. Eph. 2, 14. Joh. 6,
 48. Tit. 3, 5. sq. Matt. 26, 26 - 28. XIII.
 19, 20.

c) conf. BERNHARD. in Medit Cap. 6.
 Col. 1296. A. item in Vigil. Nat. Serm.
 2. Col. 38, C. & AVGVSTIN. ad frat.

§. 6.

Ach! aber wie schläfrig suchet man
 Jesum. Non est fere, qui faciat
 bonum, qui Christum adorare o-
 pere quærat, qui speret in eo, sed
 miles in ense, Rex in divitiis, pu-
 er in pomo, servus in Domino, &
 rusticus in ligone sperat. *Ecce*
quomodo unusquisque recedit a
Deo salutari nostro. Ecce quo-
modo speramus in vanitate!

So stehet und gehet es freylich leyder!
 Man möchte wol klagen mit dem from-
 men Bernhardo: Pauci post te, o
 Domine Jesu, ire volunt, cum ta-
 men ad te pervenire nemo sit,
 qui nolit? Dessen aber man sich sehr
 schämen sollte. d)

§. 7.

Allein o Schande! wenn eitle
 Welt-Freude zu genießen ist, da man es-
 sen, trincken, spielen und tanzen soll, ey
 wie

D. 4

res in Eremo Tom. 10. Col. 1372. lit.
 C. D. item adv. Jud. Tom. 6. col. 77. B.
 d) vid. AVGVSTIN. alleg. Serm. ad
 fratr. col. 1372. D. BERNHARD.
 Serm. 21. sup. Cantic. col. 949. B.

wie eilet man nicht dahin? Si vel citha-
 roedus, vel Saltator, vel mimus
 aliquis ad cœnam advocaret civi-
 tatem, omnes frequenter con-
 currerent, & admoniti gratias
 haberent, in qvo spectaculo diei
 dimidium consumunt, nulli alii
 negotio vacantes, DEO autem
 nos per Prophetas & Apostolos
 alloquente oscitamus & deside-
 mus, hallucinamur, & plurimum
 fastidimus. In æstate nimius
 (*in templis*) calor esse videtur,
 & tamen in forum egredimur.
 In hyeme, qvod pluvia & lutum
 impediret, domi sedemus: at in
 theatris sine tecto, qvo a pluvia
 defendamur, maxima pars im-
 bre, vento, frigore, luto, viæ lon-
 gitudine contemta, insani per-
 stiterunt. Nulla eos causa domi
 continet, nulla, qvin ad spectacu-
 la frequenter confluant, prohibet.
 Sieng es aber also schon zu Chrysostomi
 Zeiten, dessen Worte es seyn, was Bun-
 der, wenn es iho eben so gehen wil, die wir
 dem Ende der Welt näher, und also den
 greu⁸

greulichen Zeiten näher leben denn jene? e)

§. 8.

Als Diogenes Cynicus, da er was nütliches discurrete, keine Zuhörer hatte, so fing er an närrisch zu singen, als wolte er Leute zum Tanze ermuntern. Was geschah? Bald hatte er eine grosse Menge Zuhörer, die er aber ernstlich ihrer Thorheit wegen bestrafft. f) Treuen Priestern gehet es oft in der Kirche nicht besser. Sie offeriren und predigen alle Seeligkeit in Jesu, aber wo sind die Zuhörer? Warlich, ihr Christen-Menschen, laßt euch die Weisen zur Nachfolge erweisen, daß ihr häufig und willig Jesum suchet, und findet und behaltet. Sonst werden sie einst an jenem Tage auftreten, und uns helfen verdammen. Wer Ohren hat zu hören, der höre doch!

§. 9.

Ich kan nicht umbhin, ich muß denen schläfrigen Christen schließlich zurufen:
O vos mundi amatores, quid terre-

D 5

re-

e) conf. CHRYSOST. Homil. 57. in Joh.

Cap. 9. p. 930. C. Tom. 3.

f) vid LAERT. in Diog. Lib. 6. p. 381.

c. D. & PLVTARCH. de auditione
Parti. moral. p. 136.

rena sapitis, qvid agitis sine Chri-
 sto? qvid concupiscitis, qvid sa-
 pitis, qvid speratis? Numqvid si-
 ne Christo vobis pax esse poterit?
 Numqvid felicitas vel victoria,
 dignitas vel securitas, fides vel
 charitas, spes vel fiducia, constan-
 tia, vel temperantia, prudentia
 vel scientia, pulchritudo vel for-
 titudo, olfactus vel tactus, visus
 vel auditus sine Christo vobis esse
 peterit? O fratres mei, absit!
 Qværite ergo Christum, dum in-
 veniri potest, invocate eum, dum
 prope est. Qværite Christum &
 invenietis Christum. Pulsate ad
 Christum, & aperiet vobis Chri-
 stus. Dirigite viam Christi ut di-
 rigat vos Christus. Custodite
 Christum, ut custodiat vos Chri-
 stus. Amate Christum, ut amet
 vos Christus. Qværite Christum
 pauperem, & invenietis Chri-
 stum divitem. Pascite fameli-
 cos Christi, ut pascat vos Christus.
 Visitate infirmos Christi, ut visi-
 tet vos Christus. Pacem habete
 cum

cum proximo amore Christi, ut
 vos pacificet Christus. Hunc er-
 go Christum quæramus, hunc et-
 iam veraciter cupiamus, hunc
 semper, ut possumus, agnosca-
 mus, inventum ac agnitum, tam
 fortiter, tam suaviter, tam dul-
 citer teneamus, ut eum non amit-
 tamus. O daß dieser Zuruff fruchten
 möchte! g)

§. 10.

Nun solte noch, unser Gewohnheit Proba-
 gemäß, beweist geführet werden, warumb tio.
 und daß man Jesum suchen müsse: Es Appli-
 müste Anweisung geschehen, wie man catio.
 unsern obigen Satz Christlich appliciren
 könnte: Allein weil darvon in allen Pres-
 digten häufig pfleget geredet zu werden,
 und auch davon vieles bengebracht ist, so
 brechen wir ab, und sagen nichts mehr.

Der

g) conf. AVGVSTIN. allegat Serm. ad
 fratres in Eremo col. 1372, A. B. imo
 totus Serm legatur.